

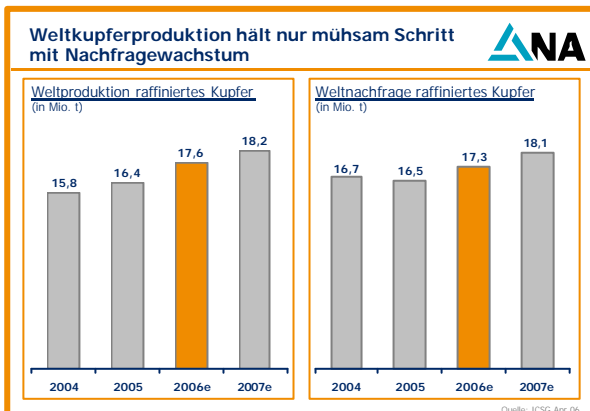
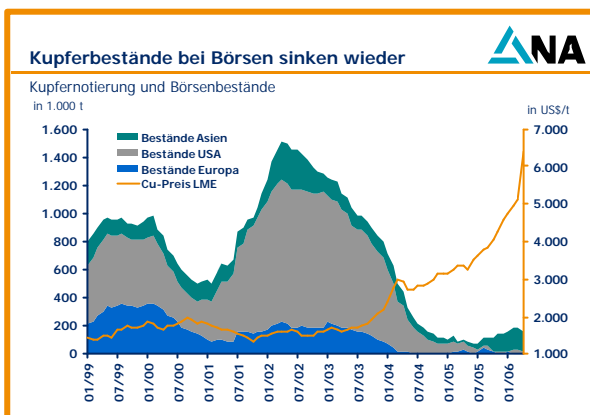
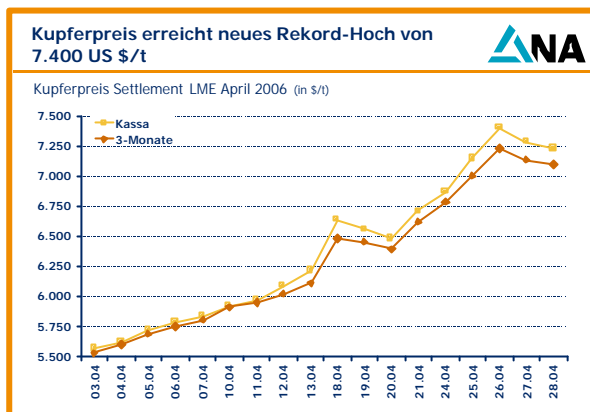
KUPFERMARKT

Die Marktbeobachter und –analytiker sind bei der Abgabe kurzfristiger Preisprognosen sehr vorsichtig geworden. Zu sehr hat auch sie die stürmische Entwicklung des Kupferpreises im April überrascht. War man bei Erreichen der 6.000 US\$-Marke noch überwiegend der Meinung, dass dies der Höhepunkt im laufenden Kurszyklus sei, musste man diese Ansicht im Monatsverlauf bald revidieren. Innerhalb von vier Wochen stieg der Kupferpreis um 1.740 US\$/t, von etwa 5.560 auf 7.300 US\$/t, d. h. um fast ein Drittel. Preisschwankungen von über 200 US\$ innerhalb eines Tages waren dabei nicht ungewöhnlich. Die Backwardation erhöhte sich auf zeitweise 150 US\$/t. Die sehr feste Kurstendenz zeigte sich nach London auch an der New Yorker Comex und der Shanghai Future Exchange.

Sie hat ihre Ursache nicht zuletzt in veränderten Markteinschätzungen, die jetzt von einem länger anhaltenden Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage ausgehen. Während die einen den von ihnen für 2006 erwarteten Produktionsüberschuss deutlich auf ein Minimum reduziert haben, gehen die anderen sogar von einem Produktionsdefizit aus. Dabei kommen die entscheidenden Impulse von Störungen und Beeinträchtigungen der Produktion. Zu den Meldungen über schwierigere Produktionsbedingungen durch ärmere Erze und Wasser- und Energieknappheit sind andere über Versorgungsengpässe bei Förder- und Transportfahrzeugen sowie bei sonstiger Minenrüstung hinzugekommen. Zudem steigen die Kosten und dämpfen die Investitionslust. Vor allem aber sorgen der anhaltende Streik in Mexikos Kupferindustrie und weitere, bevorstehende Tarifauseinandersetzungen kurzfristig für zusätzliche Risiken. Auch die Hüttenstufe ist teilweise von Limitierungen betroffen. Dem steht eine gute Nachfrage gegenüber, die von einer positiven Wirtschaftsentwicklung getragen wird. In China hält sich das Wachstum des Bruttosozialprodukts mit 9,5 % auf hohem Niveau, in den traditionellen Kupfernachfrageländern ist die Konjunktur ebenfalls angesprungen. Während die Wirtschaft in den USA während der ersten drei Monate 2006 so stark gewachsen ist, wie seit zwei Jahren nicht mehr, wird im Euro-Raum für 2006 mit einem Anstieg von 2,1 % gerechnet. Japan steht dem mit plus 3,3 % nicht nach. Durch die volleren Auftragsbücher der verarbeitenden Industrie spitzt sich die Situation angesichts sehr niedriger Kupferbestände in den Lagerhäusern der Metallbörsen und bei Verarbeitern zu. Kupferkathoden sind in Europa, ohne eine Rückgriffsmöglichkeit auf Börsenvorräte, äußerst knapp, so das es in den Abnehmerindustrien bereits zu temporären Produktionsunterbrechungen gekommen sein soll. Für Fonds und andere Anleger bot diese Marktkonstellation Perspektiven, so dass sie im April in großem Umfang neue Engagements eingingen. Mit ihren Aktivitäten waren sie maßgeblich für die Stärke des Kursanstiegs am Kupfermarkt verantwortlich.

KUPFERROHSTOFFE UND -PRODUKTE

Trotz der Rekordhöhe der Kupferpreise hat sich der Markt für Kupferkonzentrate wenig erfreulich entwickelt. Durch die Produktionsschwierigkeiten einiger Minen nahm der bisherige Konzentratüberschuss deutlich ab. Die TC/RCs im Spot-Markt sind von 140 US\$/t und 14 cent/lb auf ca. 100 US\$/t und 10 cent/lb gesunken. Bei Gewährung später Kursperioden durch die Minen bieten die Händler sogar noch aggressivere Preise. Am Altkupfermarkt war das Kaufinteresse europäischer Nachfrager vor dem Hintergrund gestiegener Kupferpreise weiterhin hoch, die chinesischen Kaufaktivitäten blieben in Europa jedoch begrenzt. Die Kabelindustrie bezieht derzeit positive Impulse aus dem Energiesektor, der wieder zu investieren scheint. In der Halbzeugindustrie sind Substitutionstendenzen, überwiegend im Rohrbereich, ein Thema; die Kupfernachfrage hat sich aber auf hohem Niveau stabilisiert.



GLOSSAR:
 Settlement = Kassa-Brief-Kurs
 Backwardation = Kassa-Kurs > 3-Monats-Kurs
 LME = London Metal Exchange
 Comex: = New York Commodity Exchange
 SHFE = Shanghai Futures Exchange
 TC/RC = Verarbeitungsentsgelt für Konzentrate

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie unbekannt Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Unternehmenskommunikation NA
 Dieter Birkholz
 Tel. 040/7883-3969, Fax. 040/7883-3003
 www.na-ag.com